



# Maßnahmenplan

**FFH-Gebiet  
„Herrensee von Niedernhausen“**

***Gültigkeit: ab 01.05.2010***

**Versionsdatum: 08.04.2010**

**Darmstadt, den 08.04.2010**

**FFH- Gebiet: „Herrensee von Niedernhausen“**

Betreuung:	Der Landrat des Landkreises Darmstadt-Dieburg,
Kreis:	Darmstadt-Dieburg
Stadt/ Gemeinde:	Fischbachtal
Gemarkung:	Niedernhausen und Billings
Größe:	23,9371 ha
NATURA 2000-Nummer:	6218-305

**Bearbeitung: Der Landrat des Landkreises Darmstadt- Dieburg  
- B/5-1 – Landschaftspflege, Forsten -  
Dipl. Ing. (FH) Thomas Rusche**

<b>Inhalt</b>		<b>Seite</b>
<b>1.</b>	<b>Einführung</b>	<b>3</b>
<b>2.</b>	<b>Gebietsbeschreibung</b>	<b>4</b>
<b>3.</b>	<b>Leitbild, Erhaltungsziel</b>	<b>4</b>
<b>3.1</b>	<b>Leitbilder</b>	<b>4</b>
<b>3.2</b>	<b>Erhaltungsziele</b>	<b>5</b>
<b>4.</b>	<b>Beeinträchtigungen und Störungen</b>	<b>7</b>
<b>5.</b>	<b>Maßnahmenbeschreibung</b>	<b>8</b>
<b>5.1</b>	<b>Beibehaltung und Unterstützung der ordnungsgemäßen Land-, Forst- oder Fischereiwirtschaft außerhalb der LRT und Arthabitatflächen</b>	<b>8</b>
<b>5.2</b>	<b>Maßnahmen, die zur Gewährleistung eines aktuell günstigen Erhaltungszustandes erforderlich sind (Maßnahmentyp 2)</b>	<b>8</b>
<b>5.3</b>	<b>Maßnahmen zur Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes von LRT und Arten bzw. deren Habitaten, wenn der Erhaltungszustand aktuell ungünstig ist (C &gt; B) (Maßnahmentyp 3)</b>	<b>9</b>
<b>5.4</b>	<b>Maßnahmenvorschläge zur Entwicklung von nicht LRT-Flächen zu zusätzlichen LRT-Flächen oder zur Entwicklung von zusätzlichen Habitaten (Maßnahmentyp 5)</b>	<b>10</b>
<b>5.5</b>	<b>Weitere Maßnahmen außerhalb LRT (Maßnahmentyp 6)</b>	<b>10</b>
<b>6.</b>	<b>Report aus dem Planungsjournal</b>	<b>11</b>
<b>7.</b>	<b>Literatur</b>	<b>13</b>
<b>8.</b>	<b>Anhang</b>	<b>14</b>
<b>8.1</b>	<b>Maßnahmenkarte laut Planungsjournal</b>	<b>14</b>

# 1. Einführung

„Nach Artikel 6 der FFH Richtlinie (Richtlinie 92/43/EWG) sind die Mitgliedsstaaten aufgefordert, die nötigen Erhaltungsmaßnahmen für die besonderen Schutzgebiete (FFH Gebiete) festzulegen. Dazu gehören Bewirtschaftungspläne und Maßnahmen rechtlicher, administrativer oder vertraglicher Art, die den ökologischen Erfordernissen der natürlichen Lebensraumtypen nach Anhang I und der Arten nach Anhang II der FFH Richtlinie entsprechen. Bewirtschaftungspläne oder auch Managementpläne sind in Hessen modular zusammengesetzt. Die wichtigsten Module sind die Grunddatenerfassung und der mittelfristige Maßnahmenplan.“ (Erlass des HMULV V12.1-1275 vom 18. März 2005)

Im vorliegenden Maßnahmenplan wird das FFH- Gebiet „Herrensee von Niedernhausen“ (6218-305) behandelt.

Das Gebiet gehört zur Naturräumlichen Haupteinheit „Vorderer Odenwald“, Untereinheit „Lichtenberger Höhen“.

Der als „Herrensee von Niedernhausen“ bezeichnete Auenabschnitte des Fischbachs zwischen den Ortsteilen Niedernhausen und Billings der Gemeinde Fischbachtal wurde gemäß der Verordnung über die NATURA 2000-Gebiete in Hessen vom 16. Januar 2008 (GVBl. I vom 7.3.2008 S.30) als Natura 2000-Gebiet festgesetzt.

Anlass für die Gebietsmeldung ist das Vorkommen der beiden Anhang II-Arten der FFH-Richtlinie: Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea nausithous*), und Bachneunauge (*Lampetra planeri*). Diese beiden im Gebiet vorkommenden Arten sind Arten von gemeinschaftlichem Interesse, für die besondere Schutzgebiete ausgewiesen werden müssen.

Als FFH-Lebensraumtypen wurden 6510 „Magere Flachland-Mähwiesen“ und \*91E0 „Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior*“ gemeldet.

Die Grunddatenerfassung (GDE) wurde im Jahr 2005 von dem „Büro für Landschaftsökologie und Umweltplanung (BLU)“ aufgestellt. Die wesentlichen Aussagen zu Gebietsbeschreibung, Leitbilder und Erhaltungszielen etc. wurden größtenteils aus der GDE übernommen.

## 2. Gebietsbeschreibung

Das FFH-Gebiet „Herrensee von Niedernhausen“ umfasst einen relativ schmalen Auenabschnitt des Fischbachs und des Messbachs. Es handelt sich um frische sowie feuchte bis nasse Standorte mit Großseggenriedern, Gehölzen (u.a. Erlen-Weiden-Gehölze) Röhrichte, Feuchtbrachen, Hochstaudenfluren (Brennnessel-Mädesüßflur) und Streuobst (Standarddatenbogen April 2004).

Das Gebiet wird überwiegend landwirtschaftlich genutzt, hauptsächlich als Grünland. Die Nutzungsintensität sowohl der Wiesen- als auch der Weidenutzung ist sehr unterschiedlich. Im nördlichen Teil befindet sich eine Streuobstwiese und im Südosten des Gebietes sind 2 Flurstücke ackerbaulich genutzt (siehe Karte „Nutzungen“ GDE BLU).

Die Schutzwürdigkeit des Gebietes ergibt sich durch das Vorkommen der bereits in der Einleitung beschriebenen in ihrem Bestand gefährdeten Anhang II-Arten der FFH-Richtlinie: Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling und Bachneunauge, sowie der FFH-Lebensraumtypen: „Magere Flachland-Mähwiesen“ und „Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior*“.

Die Eigentumsverhältnisse sind unterschiedlich (Gemeinde Fischbachtal, Forstverwaltung sowie Privateigentümer).

## 3. Leitbilder, Erhaltungsziele

### 3.1 Leitbilder

#### **6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)**

FrISCHE (mäßig trockene bis betont frISCHE), extensiv genutzte, magere, kraut- und blütenreiche Grünlandbestände mit hohem Artenreichtum, sowie guter vertikaler und horizontaler Bestandsstruktur.

#### **\*91E0 Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)**

Naturbelassene, gut strukturierte, möglichst mehrschichtige, von Erlen, Eschen, Weiden und Ulmen geprägte Auwaldbestände mit Alt- und Totholzanteilen sowie Baumhöhlenreichtum und einer gut entwickelten Strauch- und Krautschicht auf durch regelmäßige Überflutungen geprägtem Auestandort.

#### **Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea nausithous*)**

Grünlandflächen frischer und feuchter Standorte mit guten Beständen des Großen Wiesenknopfes, sehr gut ausgeprägten Verbindungsstrukturen zur Vernetzung der verschiedenen Falterkolonien, einem hohen Anteil extensiver Mähwiesen mit einem 1. Wiesenschnitt Ende Mai / Anfang Juni und einem frühesten 2. Schnitt Anfang bis Mitte September.

## **Bachneunauge (*Lampetra planeri*)**

Naturnahe, ungehindert durchgängige, saubere Fließgewässer mit hoher Strukturvielfalt, guter Sauerstoffversorgung im Sohlbereich, von mit Feinkiesen und geringen Anteilen von Feinsedimenten geprägten Laichhabitaten, sowie strömungsgeschützten Bereichen mit Ablagerungen aus gut durchlüfteten Feinsubstraten als Larvenhabitate.

### **3.2 Erhaltungsziele**

#### **6510 Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)**

- Erhaltung eines für den LRT günstigen Nährstoffhaushaltes
- Erhaltung einer bestandsprägenden Bewirtschaftung

#### **\*91E0 Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)**

- Erhaltung naturnaher und strukturreicher Bestände mit stehendem und liegendem Totholz, Höhlenbäumen und lebensraumtypischen Baumarten mit einem einzelbaum- oder gruppenweisen Mosaik verschiedener Entwicklungsstufen und Altersphasen
- Erhaltung einer bestandsprägenden Gewässerdynamik
- Erhaltung eines funktionalen Zusammenhanges mit den auentypischen Kontakt-lebensräumen

#### ***Lampetra planeri*, Bachneunauge**

- Erhaltung durchgängiger, strukturreicher Fließgewässer mit lockeren, sandigen bis feinkiesigen Sohlsubstraten (Laichbereiche) und ruhigen Bereichen mit Schlammauflagen (Larvenhabitat) sowie gehölzreichen Ufern
- Erhaltung von Gewässerhabitaten, die sich in einem zumindest guten ökologischen und chemischen Zustand befinden

#### ***Maculinea nausithous*, Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling**

- Erhaltung von nährstoffarmen bis mesotrophen Wiesen mit Beständen des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) und Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra*
- Beibehaltung oder Wiedereinführung einer den ökologischen Ansprüchen der Art förderlichen Bewirtschaftung der Wiesen, die sich an traditionellen Nutzungsformen orientiert und zur Erhaltung eines für die Habitate günstigen Nährstoffhaushalts beiträgt
- Erhaltung von Säumen und Brachen als Vernetzungsflächen

### Erhaltungsziel Wertstufe der FFH- Lebensraumtypen

EU Code	Name des LRT	Erhaltungszustand Ist (GDE 2005)	Erhaltungszustand Soll 2011	Erhaltungszustand Soll 2017	Erhaltungszustand Soll 2023
6510	Magere Flachland-Mähwiesen	C	C	B	B
*91E0	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i>	C	C	C	C

### Erhaltungsziel Wertstufe der Populationen für die FFH- Anhang II- Arten

EU Code	Art	Population Ist (GDE 2005)	Population Soll 2011	Population Soll 2017	Population Soll 2023
1061	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling <i>Maculinea nausithous</i>	C	C	B	B
1096	Bachneunauge <i>Lampetra planeri</i>	B	B	B	B

Erläuterung der Tabellen: Bewertung des Erhaltungsziels

A = hervorragende Ausprägung, B = gute Ausprägung, C = mittlere bis schlechte Ausprägung

Für den **LRT 6510** ist zumindest mittelfristig der Erhalt bzw. die qualitative Verbesserung durch allmähliche Nährstoffabsenkung zu erreichen. Mittel- bis langfristig sind die direkt angrenzenden nährstoffreicheren Frischwiesen durch extensivierende Maßnahmen zum LRT 6510 zu entwickeln.

Beim **LRT \*91E0** ist kurz bis mittelfristig die Vergrößerung der LRT-Fläche durch Entnahme fremdländischer Gehölze (Pappeln im mittleren Abschnitt des Fischbachs) und die Eindämmung von Neophyten möglich. Die Verbesserung des Erhaltungszustandes in die Stufe B (gute Ausprägung) erscheint zum jetzigen Zeitpunkt auf Grund der örtlichen Gegebenheiten (bachbegleitende, zumeist nur 1-reihige Gehölzstruktur) nur schwer erreichbar.

Für die **Anhang II-Art *Maculinea nausithous*** sind mittelfristig die Stabilisierung und die Vergrößerung der Population durch Verbesserung und Ausweitung einer extensiven Wiesenbewirtschaftung (siehe Maßnahmenbeschreibung Kap. 5) möglich. Die Erhaltungsziele für diese Art sind eng verknüpft mit den Zielen des LRT 6510.

Die **Anhang II-Art *Lampetra planeri*** ist laut GDE bereits in einem guten Erhaltungszustand. Die Entwicklung hin zu Wertstufe A ist nicht zu erwarten. Hier ist also besonderes Augenmerk auf die Sicherung bzw. Verbesserung des derzeitigen relativ naturnahen Gewässerzustandes der beiden Fließgewässer Fischbach und Messbach zu richten. Es ist sicherzustellen, dass es zu keinen Abschwemmungen von Düngergaben kommt.

Eine Aufwertung im Individuenbestand ist durch die in Kap. 5.2 und 5.3 genannten Maßnahmen möglich, allerdings wäre für eine umfassende Beurteilung die Untersuchung des gesamten Gewässerlaufes von Fischbach und Messbach erforderlich.

## 4. Beeinträchtigungen und Störungen

Für den **LRT 6510** sind als leichte bis mittlere Beeinträchtigungen der Nährstoffeintrag und die Beweidung zu nennen. Für die Entwicklungsflächen (derzeit noch nicht LRT, aber Potential für mittel- bis langfristige Entwicklung zum LRT) sind die Störungen gravierender. Hier sind insbesondere Überdüngung und Beweidung zu nennen.

Im **LRT \*91E0** deutet das an vielen Stellen gehäufte Auftreten von typischen Stickstoffzeigern auf eine mehr oder weniger starke Eutrophierung bzw. Ruderalisierung hin. An vielen Stellen entlang des Fischbachs wurde zudem ein vermehrtes Vorkommen des Drüsigen Springkrautes beobachtet. Der mittlere Abschnitt des Fischbachs ist durch einen Bestand starker Hybrid-Pappeln gestört und wurde daher nicht als LRT \*91E0 eingestuft.

Als geringe Beeinträchtigungswirkung für die **Anhang II-Art *Maculinea nausithous*** wurde von den Gutachtern die Beweidung einzelner Flugstellen aufgeführt. Es kam hier zu örtlichen Bodenverdichtungen durch Trittbelastungen oder auch Abweidung der Wiesenknopf-Bestände. Beeinträchtigungen der *Myrmica*-Wirtsameisen konnten daher von den Gutachtern nicht ausgeschlossen werden.

Teilweise war das Mahdregime nicht auf den Entwicklungszyklus von *Maculinea* bzw. der Wirtspflanze *Sanguisorba* abgestimmt.

Für das **Bachneunauge** traten Beeinträchtigungen vor allen Dingen durch die aktuelle Flächennutzung auf. Die Gutachter haben hier benannt:

- a. Viehtränken entlang der beiden Bäche, dadurch Vertritt mit Eintrag von Feinsedimenten sowie Ausscheidungen der Weidetiere
- b. Eintrag von organischem Dünger in die beiden Bäche bzw. die Entwässerungsgräben und Zuläufe

### Beeinträchtigung und Störungen in Bezug auf die LRT

EU Code	Name des LRT	Art der Beeinträchtigungen und Störungen	Störungen von außerhalb des FFH- Gebietes
6510	Magere Flachland-Mähwiesen	Beweidung und Nährstoffeintrag, z. Bsp. durch zu intensive Nutzung der direkt angrenzenden potentiellen LRT-Flächen	Düngereintrag über Entwässerungsgräben und Seitenzuläufe von außerhalb Intensive Nutzung bis an den Biotoprand
*91E0	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i>	Nichtinheimische Arten, Starke Ausbreitung von Neophyten wie Drüsiges Springkraut und anderen Störzeigern, daher stellenweise Eutrophierung bzw. Ruderalisierung,	keine

## Beeinträchtigungen und Störungen in Bezug auf die Arten des Anhanges II

EU Code	FFH Anhang II- Art	Art der Beeinträchtigungen und Störungen	Störungen von außerhalb des FFH- Gebietes
1061	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling <i>Maculinea nausithous</i>	nicht angepasstes Mahdregime - Silageschnitt Beweidung/Überbeweidung mit Trittbelastung (in Teilbereichen) und Bodenverdichtung (nur begrenzt) Überdüngung zu intensive Nutzung der direkt angrenzenden potentiellen <i>Maculinea</i> -Habitat	Düngereintrag über Entwässerungsgräben und Seitenzuläufe von außerhalb Intensive Nutzung bis an den Biotoprund
1096	Bachneunauge <i>Lampetra planeri</i>	Viehtränken: Vertritt der Ufer und des Bachbettes, Eintrag von Feinsedimenten und Ausscheidungen des Weideviehs Organische Einträge in den Fischbach Begradigung der beiden Fließgewässer (als potentielle Gefährdung)	Düngereintrag über Entwässerungsgräben und Seitenzuläufe von außerhalb

## 5. Maßnahmenbeschreibung

### Hinweis:

Die in diesem Plan dargestellten Maßnahmen sind geeignet den günstigen Erhaltungszustand der Natura2000-Schutzgüter zu wahren oder wieder herzustellen. Eine Abweichung vom Maßnahmenplan bei einer geplanten Flächennutzung kann zu einer Verschlechterung führen. Abweichungen sollen grundsätzlich nur nach vorheriger Kontaktaufnahme mit dem örtlichen Gebietsbetreuer (*Landkreis Darmstadt-Dieburg, Herr Rusche*) erfolgen.

### 5.1 Beibehaltung und Unterstützung der ordnungsgemäßen Land-, Forst- oder Fischereiwirtschaft außerhalb der LRT und Arthabitatflächen

#### 1. Beibehaltung der ordnungsgemäßen Landwirtschaft (Maßnahmengruppe 16.01.)

Im Planungsgebiet sind dies gemäß Grunddatenerhebung Ackerbrachen, Äcker mit Getreide, Mähweiden und Kleingärten.

### 5.2 Maßnahmen, die zur Gewährleistung eines aktuell günstigen Erhaltungszustandes erforderlich sind (Maßnahmentyp 2)

#### 2. Besserer Schutz der Uferzonen durch Verlegung der direkt am Fischbach und Messbach gelegenen Viehtränken zum Schutz der **Anhang II-Art Bachneunauge (*Lampetra planeri*)**

Maßnahmen zur Vermeidung von Düngereintrag über Entwässerungsgräben und Seitenzuläufe, siehe Maßnahme 3 (Maßnahmengruppe 01.02.02).



### 5.3 Maßnahmen zur Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes von LRT und Arten bzw. deren Habitaten, wenn der Erhaltungszustand aktuell ungünstig ist (C > B) (Maßnahmentyp 3)

3. Der Übersichtlichkeit halber und da größtenteils die gleiche Bewirtschaftungsweise vorgesehen ist, sind unter dieser Maßnahme **alle Grünlandflächen** zusammengefasst, also nicht nur Lebensraumtyp-Flächen 6510 Wertstufe C und die Flächen mit Maculinea-Vorkommen (Wertstufe C) bzw. der Wirtspflanze Großer Wiesenknopf, sondern auch Entwicklungsflächen zu LRT 6510. Außerdem wurden hier auch die Grünlandflächen ohne LRT-Status und ohne LRT- Entwicklungspotential aufgenommen, da diese Flächen weitgehend an Gewässer angrenzen und somit diese Maßnahme auch der Verminderung des Eintrags von Düngegaben in das Gewässer (direkt oder über die verschiedenen Entwässerungsgräben und Drainagerohre) zum Schutz des **Bachneunauges (*Lampetra planeri*)** dient.

Dennoch sind HIAP-Verträge mit den entsprechenden Vorgaben vorrangig auf den Lebensraumtyp- und Maculinea-Flächen und auf den Flächen mit Entwicklungspotential abzuschließen.

Innerhalb der Flächen des **LRT 6510 „Magere Flachland-Mähwiesen (*Alopecurus pratensis*, *Sanguisorba officinalis*)“** bzw. auf dem gesamten Flurstück und auf Flächen mit Entwicklungspotential zu LRT 6510 soll Mahd nach Terminvorgaben, eventuell mit Nachbeweidung im Spätsommer, durchgeführt werden. Auf Düngung und auf die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln soll verzichtet werden.

Bei Flächen ohne diese Schutzgüter, kann die derzeitige Nutzung (Beweidung oder Mahd) beibehalten werden. Jedoch sollte über HIAP eine extensivere Nutzung angestrebt werden. Sofern ein HIAP-Vertrag nicht zustande kommt, die Flurstücke aber an Gewässer (Bachläufe, Seitenzuläufe und Entwässerungsgräben) angrenzen, ist zum Schutz der Anhang II- Art Bachneunauge und für die Verbesserung der Habitatsigenschaften, zumindest ein Düngeverzicht und ein Verzicht auf die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln **in Gewässernähe** zu vereinbaren. Außerdem ist ein Verzicht auf Gülleausbringung in Gewässernähe und besonders bei gefrorenem Boden oder zu erwartenden Starkniederschlägen zu vereinbaren.

4. Rahmenbedingungen für eine den artspezifischen Erfordernissen des **Schwarzblauen Ameisenbläulings (*Maculinea nausithous*)** angepasste Extensivierung der Grünlandbewirtschaftung im Gebiet sind im Einzelnen:
  - a. Bewirtschaftung als 1- bis 2-schürige Mähwiese, sukzessiver Verzicht auf Nutzung als Mähweide oder Weide, zunächst im Bereich der 3 Hauptflugstellen (1= Flurstücke 97 und 103 tlw., 2= Flurstück 257 tlw. und 3= Flurstücke 232 bis 236, (237 und 248 tlw.) bzw. der kompletten Flurstücke oder eines zusammenhängenden Bereiches.
  - b. 1. Schnitt bis Ende Mai / Anfang Juni, 2. Schnitt Anfang bis Mitte September
  - c. keine Düngung und Anwendung von Pflanzenschutzmitteln
  - d. Erhaltung von Säumen (und Brachen) als Vernetzungsstrukturen

5. Innerhalb des **LRT \*91E0 Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)** soll eine Anreicherung des Totholzanteils und Erhalt von Höhlenbäumen durch entsprechende Berücksichtigung bei Pflegemaßnahmen an den Ufergehölzen im gesamten Uferbereich der beiden Fließgewässer angestrebt werden.
6. Zurückdrängen von Neophyten, hier insbesondere des sich an verschiedenen Uferbereichen des Fischbachs stark ausbreitenden Drüsigen Springkrauts zur Stabilisierung des **LRT \*91E0 Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)**

#### **5.4 Maßnahmenvorschläge zur Entwicklung von nicht LRT-Flächen zu zusätzlichen LRT-Flächen oder zur Entwicklung von zusätzlichen Habitaten (Maßnahmentyp 5)**

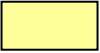





7. Entnahme der im Ufergehölzsaum des Fischbachs vorkommenden Hybridpappeln. Eine Nachpflanzung standortgerechter Ufergehölze ist nicht erforderlich, da diese bereits im Unterwuchs der Pappeln vorhanden sind. Hierdurch ist mittelfristig eine Ausdehnung des **LRT \*91E0 Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (*Alno-Padion*, *Alnion incanae*, *Salicion albae*)** am Fischbach zu erreichen.



Die Entwicklungsflächen zu LRT 6510 sind wegen der gleichen Bewirtschaftungsweise unter 5.3. zusammengefasst worden.

#### **5.5 Weitere Maßnahmen außerhalb LRT (Maßnahmentyp 6)**

8. Turnusgemäße Pflege der Röhrichte, Feuchtbrachen, bei Bedarf Entfernung aufkommender Gehölze
9. Beobachtung der wegbegleitenden und im Gebiet vereinzelt vorkommenden Gehölze  
Keine weitere Ausbreitung, Erhalt im derzeitigen Bestand


## 6. Report aus dem Planungsjournal

Maßnahme	Maßnahme Code	Erläuterung	Ziel der Maßnahme	Typ der Maßnahme	Kosten gesamt Soll	Priorität
1. Ordnungsgemäße Landwirtschaft  5301	16.01.	Naturverträgliche Grünlandnutzung	Erhalt des Grünlandes als Pufferzone, keine Entwicklung zu LRT möglich. Sofern Aufgabe der ackerbaul. Nutzung → Umwandlung in Grünland	1	0,00	sonstige
2. Beseitigung von Viehtränken aus sensiblen Bereichen 7485	01.11.01.	Besserer Schutz der Uferzonen durch Verlegung der Viehtränken	Verhinderung des Eintrags von Feinsedimenten und Ausscheidungen des Weideviehs in die Gewässer zum Schutz des Bachneunauges	2	0,00	fachlich zwingend
3. Nutzung als Mähweide mit Nachbeweidung  5305	01.02.02.	Extensive. Grünlandnutzung o. Düngung u. Pfl.Schutz aller Grünlandflächen, Sicherung der bestandsprägenden Bewirtsch. durch 1 - 2 sch. Mahd mit mögl. kurzz. Nachbew. im Spätsommer (siehe Punkt 5.3)	Verbesserung EZ (C-B) des LRT 6510; Schaffung neuer LRT-Fl.; Verbesserung der Habitatstruktur für Lampetra planeri (durch Düngeverzicht) und Maculinea nausithous	3	0,00	fachlich zwingend
4. Mahd mit besonderen Vorgaben  7778	01.02.01.06.	Bewirtschaftung als 1- bis 2-schürige Mähwiese. 1. Schnitt bis Ende Mai / Anfang Juni, 2. Schnitt Anfang bis Mitte September	Verbesserung der Habitatstruktur für Maculinea nausithous und der LRT 6510-Flächen	3	0,00	fachlich zwingend
5. Belassen von Horst- und Höhlenbäumen  7486	02.04.03.	Anreicherung des Totholzanteils und Erhalt von Höhlenbäumen durch entsprechende Berücksichtigung bei Pflegemaßnahmen	Schaffung von Habitaten, z.Bsp. für Höhlenbrüter, Entwicklung des LRT *91EO	3	0,00	sonstige
6. Bekämpfung von Neophyten  7487	11.09.03.	Zurückdrängen von Neophyten, hier insbesondere des sich stark ausbreitenden Drüsigen Springkrauts	Stabilisierung des LRT *91EO	3	0,00	fachlich zwingend
7. Entfernung standortfremder Gehölze  5304	12.04.03.	Entnahme der im Ufergehölzsaum des Fischbachs vorkommenden Hybridpappeln	Förderung der vorhandenen Ufergehölzvegetation, Entwicklung zu LRT *91EO	5	0,00	fachlich zwingend

Maßnahme	Maßnahme Code	Erläuterung	Ziel der Maßnahme	Typ der Maßnahme	Kosten gesamt Soll	Priorität
8. Gezielte Pflegemaßnahmen im Offenland  7932	01.09.	Turnusgemäße Pflege d. Röhrichte u. Feuchtbrachen, bei Bedarf Entfernung aufkommender Gehölze	Offenhaltung der Landschaft	6	0,00	sonstige
9. Zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten  7960	15.04.	Beobachtung der wegbegleitenden und im Gebiet vereinzelt vorkommenden Gehölze	Keine weitere Ausbreitung, Erhalt im derzeitigen Bestand	6	0,00	sonstige

## 7. Literatur

- Erlass des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz (HMULV), V12.1-1275 vom 18. März 2005; Wiesbaden 2005
- Leitfaden für die Erarbeitung und Umsetzung der Maßnahmenplanung in NATURA 2000 und Naturschutzgebieten, Regierungspräsidium Darmstadt, Facharbeitsgruppe Maßnahmenplanung, Darmstadt 2006
- GDE zum FFH- Gebiet „Herrensee von Niedernhausen“, Büro für Landschaftsökologie und Umweltplanung, Darmstadt , Oktober 2005

<b>Titel</b>	8. Anhang 8.1 Maßnahmen laut Planungsjournal		<b>HESSEN</b> 
<b>Inhalt</b>	FFH-Gebiet Herrensee von Niedernhausen 6218-305		
<b>Institution</b>	Landrat des LK Darmstadt-Dieburg		
<b>Bearbeiter</b>	Herr Rusche	<b>Datum</b>	18.02.2010
		<b>Maßstab</b>	1 : 5500
<small>Quelle je nach Darstellungsmodus: Land Hessen, Naturschutzregister nach § 55 Hessisches Naturschutzgesetz i.d.F. v. 4.12.2006 beim Regierungspräsidium DARMSTADT, Geobasisdaten: Amtliche Liegenschaftskarte, mit Genehmigung der Hessischen Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation (HVBG), ATK(S)/R) Digitales Orthophoto 5 (DOP5), mit Genehmigung der Hessischen Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation (HVBG), Topographische Karte 1:25000 (TK25), mit Genehmigung der Hessischen Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation (HVBG); 2010</small>			

